

ZBB 2010, 174

BGB § 738 Abs. 1 Satz 2; HGB § 128

Kein Freistellungsanspruch des ausgeschiedenen BGB-Gesellschafters hinsichtlich in der Auseinandersetzungsbilanz passivierter Sozialansprüche

BGH, Hinweisbeschl. v. 18.01.2010 – II ZR 31/09 (KG), ZIP 2010, 515 = DB 2010, 610

Amtlicher Leitsatz:

Dem ausgeschiedenen Gesellschafter einer BGB-Gesellschaft steht gegenüber dem Anspruch der Gesellschaft auf Ausgleich eines ne-

ZBB 2010, 175

gativen Auseinandersetzungsguthabens kein Freistellungsanspruch und damit kein darauf gestütztes Zurückbehaltungsrecht hinsichtlich in der Auseinandersetzungsbilanz passivierter Sozialansprüche einzelner Gesellschafter gegen die Gesellschaft zu. Der ausgeschiedene Gesellschafter kann Freistellung nach § 738 Abs. 1 Satz 2 Halbs. 2 BGB nur von gemeinschaftlichen Schulden, d. h. von Verbindlichkeiten der Gesellschaft verlangen, für die er analog § 128 HGB haftet. Für Sozialansprüche besteht keine Haftung analog § 128 HGB.